

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 18. 1852.
Mittwoch den 2. Mai

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

In der Concurs-Sache des abwesenden Christian Friedrich Strömer, Rothgerbers von Calw, wird am Freitag den 8. Juni d. J.

die Liquidation der Verhandlung vorangetrieben werden.
Man ladet die unbekanntenen Gläubiger hiezu vor, mit dem Bemerkten, daß an demselben Tage der Ausschluß, Bescheid gegen diejenigen wird ausgesprochen werden, deren Ansprüche nicht aus den Akten ersichtlich sind.

Zugleich ergeht an den abwesenden Gemeinschuldner die Aufforderung, an dem genannten Tage der Verhandlung anzuwohnen, indem im Falle seines Nichterscheinens angenommen würde, er schließe sich den Erklärungen des Contradictor an.
Calw, 23. April 1852.

K. Oberamtsgericht.
Finckh.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schuldenliquidation.)
In der Ganttsache des Johann Friedrich Seyfried, Bürgers und Mezgers in Calmbach, wird am Samstag den 26. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr
auf dem Rathhaus daselbst die Schuldenliquidation mit dem Vergleichsversuch vorgenommen, wozu die

Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung hiedurch vorgeladen werden.
Neuenbürg, den 18. April 1852.

K. Oberamtsgericht.
Knapp.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Calw. (Auswanderung.) Leonhardt Friedrich Müller, Orgelmachers Sohn in Simmoheim, wandert mit seiner Familie nach Nordamerika aus, und wird von einem Bürgen auf Jahresfrist vertreten.

Den 25. April 1852.

K. Oberamt.

Neuenbürg. (Auswanderung.) Friedrich Kusterer, Bauer von Dennjacht wandert mit seiner Familie nach Nordamerika aus und wird binnen Jahresfrist von einem Bürgen vertreten.

Den 24. April 1852.

K. Oberamt.
Hörner.

Simmoheim. (Gläubiger, Aufruf.)
Alle diejenigen, welche an den kürzlich verstorbenen Matthäus Blach, gewesenen Hechlers irgend eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 15 Tage bei dem Schuldheißnamte anzumelden, widrigenfalls sie bei der Auseinandersetzung der Masse unberücksichtigt bleiben würden.

Den 30. April 1852.

K. Gerichtsnotariat Calw und
Waisengericht.
Vt. Gerichtsnotar
Mitter.

Stammheim. Die Komun verkauft am Montag den 7. Mai auf hiesigem Rathhause Mittags 1 Uhr im Aufstreich:

30 Scheffel Dinkel
25 Scheffel Haber.

Gemeinderath.

Calw. (Hausverkauf.) Unterzeichneter bietet sein in ganz gutem Zustande befindliches Haus nebst der daneben neuerbauten Werkstatt sammt Garten zum Verkauf an. Das Ganze eignet sich zu jedem Gewerbe. Liebhaber können es täglich in Augenschein nehmen, und mit ihm einen Kauf abschließen.

Joh. Jakob Mayer, Schlosser.

Calw. Bei Unterzeichnetem sind sowohl alte als neue Weine in größeren und kleineren Quantitäten zu sehr billigen Preisen zu kaufen.

Ernst Ludwig Wagner.

Calw. Mehrere mittelgroße und kleine, zum Theil in Eisen gebundene Faß, einen Reiberschleifen, 3 große Spiegel, 1 Barometer, 1 Thermometer, Wascherde oder sogenannte Sparsaise, Düngpulver u. gedenke ich, um vollends damit aufzuräumen, bis Freitag den 4. Mai weit unter dem Preis zu verkaufen, womit ich die Anzeige verbinde, daß sowohl bei meiner Waaren Auktion, als auch dem Verkauf des Mobiliars je ein Armkorb stehen geblieben ist, welche bei mir abgelaugt werden können.

Wilhelm Mohl.

Calw. (Empfehlung.) Da ich bereits meines Vaters Geschäft übernommen habe; so bin ich so frei, mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in allen die Sattlerei betreffenden Artikeln bestens zu empfehlen, namentlich auch im tapezieren und Meubles beschlagen. Für gute und billige Arbeit wird garantirt.

Christian Wagner,
Sattlermeister der jüngere.

Calw. Es wurde Samstag den 28. dieß schon zum drittenmal ein messingener Knopf von einer Urne, welche am Ende eines Stengelanders angebracht ist,

entwendet. Wer solches in Erfahrung bringt, wird gebeten, es der Redaktion dieses Blatts anzuzeigen, und erhält dafür angemessene Belohnung.

Calw. Ich habe guten Schinken das Pfund um 16 kr. zu verkaufen; ebenso abgefottenen, den Vierling um 5 kr.

Schmalfuß, ci-devant Traubenwirth.

Calw. Ich habe aus Auftrag eine ganz gute Guitarre nebst Futteral billigst zu verkaufen.
Buchbinder Beck.

Calw. In der Nähe von Gaugenwald sind gegen 60 Klafter buchenes Scheitlerholz zu verkaufen, von demselben werden aber nicht unter 15 Klafter abgegeben.

Aus Auftrag:

Jakob Widmann, Zimmermeister.

Calw. (Musik-Anzeige.) Nächst kommenden Sonntag ist bei günstiger Witterung wieder die erste Harmonie Musik Unterhaltung in dem Binder-nagelschen Garten, und diese wird jeden Sonntag bei günstiger Witterung fortgesetzt werden. Zugleich wird bemerkt, daß abwechselungsweise auch mit lauter Blech-Instrumenten Harmonie Musik vorkommen wird. Der Eintrittspreis ist nach Belieben.

Calw. Verschiedene Sorten von Bernstein und Royal Firnis sind zu haben bei

Ferdinand Georgii.

Calw. Ich habe ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Speiskammer so wie Platz zu Holz, bis nächst Jakobii zu vermieten.

Bäcker Bozenhardt im Kronengäßle.

Hornberg. 400 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen Johannes Bürkle.

Hirsau. Das Schuldheißnamt Gehingen (wird vielleicht heißen sollen der Hr. Schuldheiß allda?) hat sich einen Ausfall auf meine Porto-Anrechnung erlaubt.

Zur Berichtigung dieses Artikels mag die Bemerkung dienen, daß in der ganzen Welt, bei Posten u. Boten, das Porto seinen Maasstab nicht einzig in der Entfernung hat, sondern daß es, besonders bei Orten welche einander so nahe liegen als Calw und Hirsau, mehr eine Belohnung für die Uebernahme und Abgabe der transportirten Gegenstände ist.

Ob nun der Ansaß von 3 kr. für Beförderung von 17 fl. 38 kr. nebst Rücklieferung des Scheins übertrieben genannt zu werden verdient!? überlasse ich der Entscheidung des Publikums, vor dessen Richterstuhl die Sache übrigens mit aller Gewalt gezogen

worden ist, da dem Hrn. Schuldheiß der Weg Rechts gegen mich offen gestanden wäre.

Warum er diesen nicht betreten sondern lieber seinen Witz an mir versucht hat, begreife ich nicht.

M a g e l, Hirsauer Amtsbote.

W ü r z b a c h, Oberamts Calw. (S ä g h o l z Verkauf.) Die Lehenbauerschaft dahier hat sich entschlossen, ungefähr 120 Stämme meist vorzügliche S ä g t a n n e n, auf ihrer entferntesten, zunächst Calmbach gelegenen Lehenwaldgrenze, im Aufstreich zu verkaufen. Von dieser Verhandlung, welche

Samstag den 12. Mai

vorgenommen wird, werden Holzhändler, Sägmühlbesitzer u. mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß dieses Holz mit geringem Kosten- Aufwand auf die Enz zum Weiterflößen gebracht werden kann.

Kaufliebhaber wollen sich an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr bei Wirth Christian Bechtle dahier einfinden. Den 25. April 1832.

Die Lehenbauerschaft.

H ö f e n, Oberamts Neuenbürg. (S ä g m ü h l e Verkauf.) Der neunte Theil an der Enz, Sägmühle in Besigheim soll in Folge waisengerichtlichen Beschlusses verkauft werden. Die Aufstreichs- Verhandlung findet in Besigheim im Gasthof zur Sonne

am Montag den 7. Mai

Nachmittags 2 Uhr

Statt, und lade ich die Liebhaber hiezu höflich ein.

Den 24. April 1832.

F. K n a p p.

Altburg. (Haus Verkauf.) Unterzeichneter verkauft aus freier Hand sein zweistöckiges Haus, worin sich eine gut eingerichtete Schmied- Werkstatt sammt einer neuen Beschlag Brücke, ein geräumiger Stall zu einigen Stücken Vieh und eine Kohlenkammer befindet. Neben dem Haus ist ein Küchengärtchen. Liebhaber wollen es einsehen und mit ihm unterhandeln. Den 26. April 1832.

Ernst Reinhardt, Schmied.

(Holz Verkauf.) In dem Kronwald Frohnwald, Distrikt Dachsberg, Revier Maislach, stehen 184 Klafter Forchen Scheuterholz, worunter etwas Prügel, welche von den sämtlichen Berechtigten Inhaber am

14. Mai d. J.

Morgens 9 Uhr

in des Hrn. Schuldheißens Wohnung in Nöthenbach im Aufstreich verkauft werden. Die Bezahlung geschieht bei dem Verkaufe baar, jedoch aber könnte

mit soliden Käufern, oder vielmehr unter guter Bürgschaft auf eine gewisse Periode Borgfrist am Tage des Verkaufs abgemacht werden. Es werden die Herren Ortsvorsteher und namentlich die von Calmbach, Wildbad, Neuenbürg und Ugenbach ersucht, dieses ihren Amtsuntergebenen bekannt machen zu lassen.

Sommenhardt, 30. April 1832.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Dittus.

Väterliche Naseweisheit.

(Beschluß.)

Wie aber, wer in der Welt hoch steht, daneben doch in der Regel seine Bürden zu tragen hat, also fehlt es auch der Nase, selbst der vornehmsten, nicht an Leiden, die oft desto mehr drücken, je geheimer und unabwendbarer sie sind.

Daß die Nase wie dem köstlichsten, so dem widrigsten Geruche als eine Thür, Schloß, und Riegellose Halle ewig offen stehe, will ich als bekannt voraussetzen.

Hervorragend wie der Erker am alten Gebäu, muß die Nase, dem Helden gleich, überall voran. Was der Zufall schmiedet, Unvorsichtigkeit und Plumpheit verschulden, jeden Stolprian muß in der Regel die Nase ausbaden. Selbst jede impertinente Fliege setzt sich, frech genug, auf die Nase, wohl berechnend, daß sie dort aus Mangel an Blachfeld, nicht leicht geschlagen werden kann.

Alles Gold und Silber, ob auch noch so geheim, in Weingeist aufgelöst, erscheint auf der Nase als Kupfer, daraus auch nicht ein Heller sich prägen läßt, obschon die Nase der angeborne Prägestück für jene Sorte von Stübern ist, die in keiner Valvationstabelle stehen, die selbst in Holland, der Stüber Heimath, kein Teufel nehmen will und welche, an sich ganz werthlos, doch von unschätzbarem Werthe sind, wenn sie — die rechte Nase treffen.

Um miserabelsten endlich erscheint die arme Nase

beim Rasiren. Mit gefalteten Händen, mit gen Himmel blickenden Augen muß man sie, in einer wahren Armen-Sünder-Stellung fremder Hand preis geben — und schweigend dulden, daß der Barbiergeselle für uns bei lebendigem Leibe schon zur Nasenquetsche werde.

Nach allem, was ich Euch nun, Kinder! über der Nase Ehr' und Unehr', Freud' und Leid gesagt, bedarf es kaum noch einer genauern Aufzählung der daraus abzuleitenden Lehren. Darum nur so viel:

Auf den Wegen des Rechts und der Pflicht geht stets nur der Nase nach, denn der gerade Weg ist der beste, der krumme bleibt ewig verächtlich.

Tragt nie die Nase hoch! das stößt Herzen zurück; am wenigsten aber tragt sie höher, als Euer Verdienst und Recht.

Nicht frühzeitig genug könnt Ihr die Nase in's Buch stecken, nicht spät genug damit aufhören; — doch nicht bloß in's Buch der Kenntniß, sondern auch der Erfahrung, denn solche ist der Born wahrer Weisheit.

Werdet nie müde, Euch selbst bei der Nase zu zupfen, denn dergleichen Zupfer sind stets die Billigsten und Klügsten.

Strebt nach jeder Art von Weisheit, nur nicht nach Naseweisheit, denn sie erleuchtet nie, erbittert stets.

Last Euch nicht Alles in die Nase stechen, vor der Nase wegnehmen, denn solches alles trübt das Wächlein der Freude.

Legt Euch nie auf's Nasendrehen, denn dergleichen Drechsler verlieren doch über kurz oder lang ihre Kunden.

Endlich — die letzte und kräftigste Warnung, die ich nicht erschütternd genug Euch an's Herz legen kann: Last Niemand mit langer Nase abziehen — führt Niemand bei der Nase

herum! — am wenigsten Jungfrauen und Witende — denn — Thränen darob geweint, versiegen nie — selbst nicht in dem Moos Eurer Gräber. — Der Herr ist's, der sie zählt und Euch einst anrechnet.“

N—s.

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 30. April 1852.			
Kernen der Scheffel.	20 fl. — kr.	19 fl. 17 kr.	16 fl. — kr.
Dinkel	8 fl. 6 kr.	7 fl. 45 kr.	7 fl. 36 kr.
Haber	5 fl. 6 kr.	4 fl. 45 kr.	4 fl. 40 kr.
Roggen das Simri	1 fl. 48 kr.	1 fl. 40 kr.	
Berste	1 fl. 40 kr.	1 fl. 36 kr.	
Bohnen	1 fl. 8 kr.	— fl. 50 kr.	
Wicken	— fl. 50 kr.	— fl. 44 kr.	
Linzen	1 fl. 52 kr.	1 fl. 4 kr.	
Erbfen	2 fl. 24 kr.	1 fl. 20 kr.	
Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt: Kernen 23 Schfl.			
		Dinkel 4 Schfl.	
		Haber — Schfl.	
Am Markttage selbst wurden eingeführt: Kernen 146 Schfl.			
		Dinkel 52 Schfl.	
		Haber 30 Schfl.	
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt: Kernen 10 Schfl.			
		Dinkel 21 Schfl.	
		Haber 16 Schfl.	

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	16 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	5 1/8 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	8 kr.
Rindfleisch	7 kr.
Kalbtfleisch	5 kr.
Hammelfleisch	7 kr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 kr.
— — abgezogen	8 kr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	22 kr.
— gezogene	20 kr.
Salze	18 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. H. S.